

Wir graue Friderich von Toggenburg<sup>1</sup> kúndin vnd ver-  
gehin offenlich an disem / brief. Das wir durch bette<sup>a</sup> willen des  
Vesten ritters her<sup>b</sup> Johansen von Twingenstains<sup>2</sup> / den  
zehenden ze der Altenstadt<sup>c</sup> bi Veltkilch der von vns le-  
hen ist verlihen habint, vnd / verlihind mit disem brief Annen  
Johansen Hanen<sup>3</sup> Tohter. wilent Elichen wirtinnen / V̇lis  
Litschers<sup>4</sup> sáligen mit allen rehten als wir den selben zehenden  
verlihen mugint, vnd / sóllind. Des<sup>d</sup> ze. Vrkúnd henkint<sup>e</sup> wir obge-  
nanter Graf Fridrich von Toggenburg vnser / Jnsigel an di-  
sen brief. Der geben ward ze Maigenueld, do man zalt von  
Christes gebúrt / Drúzehenhundert iar vnd drú vnd sehtzig Jar an  
sant Marien Magdalenen abent.<sup>f</sup>

### Übersetzung

Wir, Graf Friedrich von Toggenburg<sup>1</sup>, verkünden und  
bekennen öffentlich mit diesem Brief, dass wir auf Bitte und Willen  
hin des starken Ritters, Herr Johann von Zwingenstein<sup>2</sup>,  
den Zehnten in Altenstadt bei Feldkirch, der von uns Lehen  
ist, Anna, Tochter des Johann Han<sup>3</sup> und dereinst Frau des  
verstorbenen Ulrich Litscher<sup>4</sup>, mit allen Rechten verleihen  
und verliehen haben, so wie wir diesen Zehnten zu verleihen ver-  
mögen. Zu Urkund dessen hängen wir, der obgenannte Graf Frie-  
derich von Toggenburg<sup>1</sup>, unser Jnsiegel an diesen Brief, der  
in Maiefeld gegeben wurde im Jahre dreizehnhundert und drei-  
undsechzig nach Christi Geburt, an Sankt Marien Magdalenen Abend.

*Original: Stiftsarchiv St. Gallen, (ehemals Alt St. Johann) R.R. 1A 2.  
Pergament 11,3 x 28,3 cm. Oberer Rand 2,5 cm, rechter Rand 2,8 cm., linker  
Rand 3 cm. Bescheidene Initiale, gerade Zeilenführung. — Links der Mitte*

*Siegel an Pergamentstreifen. Siegel am Rand stark beschädigt und Siegelbild  
stark abgegriffen. Inschrift: «(+ S' FRID(ERICI C)OMIT (IS DE TO)GGEN-  
BVR(C). Durchmesser 4,4 cm. — Rückvermerke: «von zechent» (15. Jahrh.) i  
«Lehenbrieff umm den zechendt in der alten statt by feldtkylchen von graff  
Fryderich von Dockenburg glichen» (16. Jahrh.).*

*Abschrift: Regierungsarchiv in Vaduz, Kuvert 1338 — 17. Jahr-  
hundert, Abschriften und Urkunden betreffend Güter der Junker Vaistlin in  
Vaduz, fol. 17; Überschrift zur Urkunde lautet «Lehenbrief vmb den Zehenden  
in der Altenstatt /by Veldtkirch, den graf Friderich von Toggenbürg gelihen. /*